

PRESSEMITTEILUNG
ULI SCKERL MdL
13.10.2016

Gemeinschaftsschulen

Uli Sckerl lehnt CDU- Sparvorschlag ab

Die Grünen lehnen den Vorschlag der CDU entschieden ab, ab dem Schuljahr 2017/18 den Klassenteiler an Gemeinschaftsschulen zu erhöhen. Im Rahmen der derzeit beginnenden Haushaltsberatungen für den Landeshaushalt 2017 will die CDU die Klassengrößen an den Gemeinschaftsschulen von 28 auf 30 Schüler anheben. „Das ist mit uns nicht zu machen“, sagt der Parlamentarische Geschäftsführer und Weinheimer Abgeordnete Uli Sckerl auch mit Blick auf die Gemeinschaftsschulen in Heddesheim und Hemsbach. „Wir lassen keine Maßnahmen zu, die den Gemeinschaftsschulen erkennbar schaden würden“.

Sckerl unterstrich, dass die Gemeinschaftsschule als „Schule für alle“ wegen der großen Unterschiedlichkeit ihrer Schüler zu Recht einen Klassenteiler von 28. Das heißt, wenn es 29 Kinder in einem Jahrgang gibt, kann die Klasse geteilt werden. Die Möglichkeit der früheren Teilung und infolge dessen kleinere Lerngruppen erleichterten den Lehrern, die Kinder innerhalb einer Klasse auf verschiedenen Niveaus zu unterrichten, sagte Sckerl weiter. Er erinnert an den Koalitionsvertrag zwischen den GRÜNEN und der CDU. Die Grünen hätten dabei erhebliche Zugeständnisse für die von der CDU favorisierten Realschulen gemacht. Im Gegenzug habe sich die CDU dazu verpflichtet, den Bestand der Gemeinschaftsschulen und deren Weiterentwicklung zu unterstützen. „Daran wird nicht gerüttelt“, so der Grüne weiter. Mit 299 Standorten liegt die Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg fast gleichauf mit den Gymnasien.